

**Süd-
Afrikanisches
Scrip
zu verkaufen für
bar oder
erste
Hypothek.**

Ländereien:

Ich kaufe und verkaufe Farmen. Wenn Sie Ihr Land verkaufen wollen, lassen Sie es durch mich verkaufen. Ich bin Agent für C.M. und anderer Kompagnien Ländereien. Kann Ihnen irgend ein wünschenswertes Stück Land verkaufen.

Anleihen:

Ich bin in diesem Geschäft. Deshalb kann ich Ihnen immer Zufriedenheit geben.

Versicherung:

Sehen Sie dazu, daß Ihre Gebäude stets versichert sind und lassen Sie dieselben richtig versichern bei jemand, der das Geschäft versteht. Ich verstehe es.

Ino. Q. Brandon, Humboldt, Sask.

Vor einigen Tagen, als der Papst die Kardinalen in Audienz empfing, unterhielt er sich mit ihnen lange über die Kodifikation des kanonischen Rechts, die zu den bedeutendsten und größten Werken seines Pontifikats gehört. Alle Katholiken und besonders alle Studierenden des Kirchenrechts — meint ein liberaler Publizist Italiens — müssen Pius dem Zehnten dankbar sein. Bisher waren die Normen des kanonischen Rechts in eine Unmenge von Dekretalen und päpstlichen Bullen zerstückelt. Zum erstenmal ist jetzt das Kirchenrecht ganz wie das Zivilrecht in Kapitel und Artikel zusammengefaßt, und es ist unnötig, darauf zu verweisen, wieviel Zeitverlust durch diese Neuordnung erspart wird. Das Werk der Kodifikation schreitet, wie aus sicherer Quelle verlautet, nun dem Ende zu, und es bleibt nur noch das letzte Kapitel zu erledigen, das von den Delikten und Strafen handelt. Wenn er definitiv zusammengestellt ist, wird der Kodex den Bischöfen des ganzen Erdballes zur Verteilung unterbreitet. Um dieses Revisionswerk zu erleichtern, wird der Kodex in verschiedene Teile zerlegt. Jeder Bischof erhält von 4 Monaten zu 4 Monaten einen Teil übermittelt und schickt ihn mit seinen Bemerkungen nach Rom zurück. Die Kardinalkommission trägt den angeregten Änderungen nach Prüfung Rechnung. Diese Kontrollarbeit wird voraussichtlich zwei Jahre in Anspruch nehmen, wenigstens ist das die Ansicht des Papstes selbst. Ein Exemplar des Kodex wird der Papst den Regierungen übermitteln lassen, mit denen der Heilige Stuhl Beziehungen unterhält. Ein Kapitel über den Kirchenstaat ist in dem Kodex entgegen anderweitiger Meldungen nicht enthalten.

Das deutsche Heer in 1910.

Die Etatsstärke des deutschen Heeres für 1910 ist festgelegt auf: 387 Gewer-

räte, 664 Regiments-Kommandeure, 2354 Stabsoffiziere, 6535 Hauptleute und Rittmeister, 15,554 Oberleutnants und Leutnants, zusammen 25,494 Offiziere; 84 Generalstabsärzte, Generalärzte usw., 482 Oberstabsärzte, 615 Stabsärzte, 1107 Oberärzte und Assistenzärzte, zusammen 2288 Sanitäts-offiziere; 1 Generalveterinär, 31 Korpsstabsveterinäre, 330 Oberstabs- und Stabsveterinäre, 336 Oberveterinäre u. Veterinäre, 33 Unterveterinäre, zusammen 761 Veterinäre; 1082 Oberzahlmeister und Zahlmeister, 2 Armeemusikinspektoren; 5 Werkstättenvorsteher und Materialverwalter, 4 Maschinenmeister, 833 Büchsenmacher, 103 Sattler, 203 Waffenmeister, 487 Obermusikmeister u. Musikmeister, 1230 Unterzahlmeister, 95 Schirmmeister, 5937 Feldwebel und Wachtmeister, 4257 Bize Feldwebel und Bize-Wachtmeister, 3393 Fähnriche, 62,453 Unteroffiziere, 5717 Hoboisten, Hornisten und Trompeter, 630 Batallions-tambours, 2272 Sanitätsunteroffiziere, zusammen 85,259 Unteroffiziere; 8458 Kapitulanten, 2381 Obergefeite, 55,402 Gefreite, 2055 Sanitätsgefreite, 431,634 Gemeine, 4516 Dekonomehandwerker, zusammen 504,446 Gemeine; 114,162 Dienstpferde.

Wann ist eine Zeitung druckfehlerfrei.

Auf diese Frage ist folgende Antwort treffend, die in den letzten Tagen durch die Blätter geht. Eine Zeitung ist nur dann fehlerfrei, wenn 1. der Verfasser und Einsender das Richtige geschrieben; 2. das Richtige auch deutlich geschrieben; 3. der Setzer in alle Fächer des Setzkastens richtige Buchstaben geworfen; 4. die richtigen Buchstaben greift; 5. sie richtig einsetzt; 6. der Korrektor die Korrektur richtig liest; 7. der Setzer die erste Korrektur richtig verbessert; 8. die Revision richtig gelesen wird; 9. wenn die in der Revision etwa noch vorgefundenen Fehler richtig verbessert werden; 10. wenn den Verfassenden nötige Zeit dazu gelassen wird; 11. wenn noch ein Duzend anderer Umstände sich ebenso glücklich

abmachen. Und da nun z. B. ein großer Oktabbogen 50,000 bis 55,000 Buchstaben zählt, so müssen jene günstigen Umstände sich bei der Größe der Zeitung hunderttausende von Malen wiederholen, wenn das Publikum einen einigen fehlerfreien Bogen in die Hände bekommen soll. Man wird zugeben, daß dies bei der Hast der Arbeit nicht ganz leicht ist. Jedenfalls würde gewiss weniger kritisiert und getadelt werden, wenn alle Zeitungsleser einen Begriff von der Arbeit hätten, die zur Fertigstellung eines Blattes erforderlich ist.

Seltenes Zusammentreffen zweier Kirchenfürsten.

Im Jahre 1910 wird der seltene Fall eintreten, daß das Fest Mariä Verkündigung und der Karfreitag auf einen Tag zusammenfallen. Da der Karfreitag nicht verschoben werden kann, wird im Jahre 1910 Mariä Verkündigung daher nicht wie sonst am 25. März sondern erst am 1. April gefeiert. Dieses sonderbare Zusammentreffen der genannten Feste war seit dem Jahre 1429 14 mal zu verzeichnen, nämlich: 1440, 1502, 1513, 1524, 1622, 1633, 1644, 1701, 1712, 1785, 1796, 1842, 1853, 1864 und wird abgesehen vom Jahre 1910 wieder zu verzeichnen sein in den Jahren 1921, 1932, 2005, 2016, 2157 und 2168. — Daß das Osterfest auf das früheste Datum, den 22. März, gefallen, war der Fall im Jahre 1818, wird aber nicht mehr eintreffen bis zum Jahre 2285. Auf den 25. März fiel Ostern zum letztenmal im Jahre 1856, wird erst wieder eintreffen 1913, 2008 und 2160. Auf den 24. März fiel Ostern zum letztenmal 1799, wird erst wieder eintreffen 1940. Auf den 24. April fiel Ostern zum letztenmal 1859, wird erst wieder eintreffen 2011, 2095 und 2163. Auf das späteste Datum, den 25. April, fiel Ostern zum letztenmal 1886, wird erst wieder eintreffen 1943, 2038, 2100.

Troja, Hancock Co. Ill.

Jan. 18. 1910.

Werter Herr John Binden.
Cleveland, Ohio.

Ich sehe mich veranlaßt wieder eine Flasche Oleum zu bestellen — denn ich habe noch nichts Leckerer, leichteres, zuverlässigeres und bequemerer gefunden als Ihr Heilmittel — Lebensweder — Oleum. — Sonderbar, ich bin nun 71 Jahre alt und bin heute noch mein eigener Doktor mit dem Lebensweder, ob schon ich mit denselben Übeln geplagt bin wie andere Leute. Mein Vater war krank mit Erysipelas und der Doktor hatte ihn schon 10 Jahre in Behandlung; dann schickte er nach mir, ich gebrauchte den Lebensweder nach Vorschrift des Lehrbuchs und in drei Tagen konnte er wieder seine Arbeit besorgen. Ach, es kostete viel Geld für Doktor und Apotheker gespart werden. Mein Vater schaffte sich Ihr Heilmittel schon vor 50 Jahren an.

Zeichnet,

Achtungsvoll grüßend,

Ihr,

John M. Trautvetter

Obiges Zeugnis wurde der Redaktion im Originale vorgelegt. Wir verweisen den Leser auf Dr. J. Binden's Anzeige in diesem Blatt, D. H.

**Sichere Genesung
aller Kranken** durch die von Dr. J. Binden

Exanthematischen Heilmittel, (auch Bannschweißmittel genannt). Erläuternde Circulars werden kostenlos zugesandt. Nur einzeln und allein echt zu haben von

John Binden,
Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmittel.
Office und Residenz: 946 Broadway, New York.
Letter-Drucker W. Cleveland, O.
Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Nachahmungen.

Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.

Sawyer Massey Drechmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist.
Stelle Naturalisationspapiere aus.

Fenill

Erinne

Der Wintersturm
Die Lampe flackernd
Mein Herz ist warm
Und fährt im Stille
Es sucht ein kleines
Fernab vom lauten
Umspielt vom leisen
Mit Rosen im Ge-
Und schaut am gr-
Die Frau mit we-
Sie weint, da sie
Der in die Welt g-
Beuron. P. Timothy

Ma

Kriegst

aus

Deutsch-fr
Kri

1870

v

Dietrich fr
Laf

Kgl. Bayer. Eber
Fortse

29 August. Jubin

Um 1/2 7 Uhr
und da man er-
Feind zu stoßen, w-
gefallen; hierbei
Soldaten aus
der Schuß los, das
den Boden, fuhr u-
nes anderen her, d-
prellte, daß er heu-
ren konnte, und be-
ne weiteren Sch-
Das Wetter war
wirklich nicht zu be-
11 Uhr fuhr wieder
quartier an uns b-
Jubin, in der Nähe
Bivak. Es blies
fer Gegend, freilich
trächtlicher Entfern-
die beiden bayeri-
diesseits, das i-
Jubin, mit wohl e-
de Abstand die 1.
jenseits, nördlich
3. Division. Unse-
jener der 1. Divisi-
ebenen Acker eine
schen Hügel e-
Noch nie hatten
reichtum wie heute
förmlich Bugus da-
dern standen näm-
aufgebaute Stroh-
sich die Truppen
brauchten. Nach
Diehl und ich mit
ferem Brigadegene-